

# VdK-Stammtisch Infoblatt

## Ortsverband Oberer Hegau

Jahr 2015, Ausgabe 4

Donnerstag, den 22. Januar 2015

### „Regierung beschloss 1. Stufe des Pflegestärkungsgesetz ab 01.01.2015“

**Nicht vergessen !!**

**Infonachmittag**

Donnerstag,  
den **19. Februar**  
**Thema:**

Armut im Alter

**Jahreshauptver-  
sammlung**

mit Neuwahlen  
Samstag,  
den 21. März

**Nächster**

**VdK-Stammtisch**

Am Donnerstag,  
den 16. April

**Thema:**

Fotos vom Jahresaus-  
flug 2014 und Vor-  
schau

**Themen in dieser**

**Ausgabe:**

**1. Stufe des  
Pflegestärkungs-  
gesetz ab 2015**

=====

**Wichtige  
Adressen zum  
sammeln**

Das Bundeskabinett hat am Mittwoch (28.05.2014) den Entwurf des 1. Pflegestärkungsgesetzes beschlossen. Mit dem Gesetz sollen vor allem Familien, die Angehörigen zu Hause pflegen, mehr Unterstützung bekommen—zum Beispiel durch mehr Tages- und kurzzeitpflege. Zudem soll die Arbeit von Pflegeeinrichtungen erleichtert und die Zahl der Betreuungskräfte deutlich aufgestockt werden. Erstmals soll auch eine kapitalgedeckte Komponente in der sozialen Pflegeversicherung eingeführt werden. Hierzu werden Beitragsgelder in einem Pflegevorsorgefonds angespart, um bereits absehbare Beitragsanhebungen in der Zukunft abzumildern.

**Beitragsanhebung um insgesamt 0,5 Prozentpunkt**

Zur Finanzierung der Neuregelungen werden die Beiträge zur Pflegeversicherung am 01.01.2015 um 0,3 Prozentpunkte und im Laufe der Wahlperiode bis 2017 um weitere 0,2 Prozentpunkte angehoben. Insgesamt stehen der Pflegeversicherung damit fünf Milliarden Euro bzw. rund 20 Prozent mehr zur Verfügung.

**Die Einzelmaßnahmen des Pflegestärkungsgesetzes**

⇒ **Leistungsdynamisierung**

Alle Leistungsbeiträge der Pflegeversicherung werden um 4 Prozent (2,67 Prozent für die erst 2012 mit dem Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz neu eingeführten Leistungen) erhöht.

⇒ **Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege**

Unterstützungsleistungen wie **Kurzzeit-, Verhinderungs- Tages- und Nachtpflege** sollen ausgebaut und besser miteinander kombiniert werden. Das entlastet Pflegebedürftige und pflegende Angehörige gleichermaßen. Menschen in der Pflegestufe 0 (v.a., Demenzkranke) erhalten erstmals Anspruch auf Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege. **Weiter Seite 2**

### ⇒ **Niedrigschwellige Angebote**

Gestärkt werden auch die sogenannten niedrigschwelligen Angebote. Es werden neue zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen eingeführt, etwa für Hilfe im Haushalt oder Alltagsbegleiter und ehrenamtliche Helfer. Dafür erhalten künftig alle Pflegebedürftigen 104 Euro bzw. 208 Euro pro Monat. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote können künftig auch anstelle eines Teils der Pflegesachleistung in Anspruch genommen werden.

### ⇒ **Umbaumaßnahmen**

Der Zuschuss zu Umbaumaßnahmen (z.B. Einbau eines barrierefreien Badezimmers) steigt von bisher 2.557€ auf bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme. In einer Pflege-WG kann sogar ein Betrag bis zu 16.000 Euro eingesetzt werden. Für Pflegehilfsmittel des täglichen Verbrauchs steigen die Zuschüsse von 31 auf 40 Euro pro Monat.

### ⇒ **Lohnersatzleistungen**

Auch die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf wird verbessert. Wer kurzfristig die Pflege eines Angehörigen organisieren muss, etwa nach einem Schlaganfall, erhält künftig eine Lohnersatzleistung für eine zehntägige bezahlte Auszeit von Beruf, vergleichbar dem Kinderkrankengeld. Durch den Gesetzentwurf werden dafür bis zu 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Lohnersatzleistung wird in einem separaten Gesetz geregelt, das ebenfalls am **01.01.2015** in Kraft treten soll.

### ⇒ **Personal in Pflegeheimen**

In Pflegeheimen werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Zahl der Betreuungskräfte von bisher 25.000 auf bis zu 45.000 Betreuungskräfte erhöht werden kann. Das verbessert den Pflegealltag und die Qualität der Versorgung in den Heimen. Und das ist auch für die Pflegerkräfte eine Entlastung.

### ⇒ **Pflegefonds**

Mit den Einnahmen aus 0,1 Beitragssatzpunkten (1,2 Mrd. Euro jährlich) wird ein Pflegevorsorgefonds aufgebaut. Es wird ab 2035 zur Stabilisierung des Beitragssatzes genutzt, wenn die geburtenstarken Jahrgänge (1959–1967) ins Pflegealter kommen.

### **Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff bis 2017**

Nach der Beratung durch den Bundestag und Bundesrat soll das Gesetz am **01.01.2015** in Kraft treten. Es bedarf nicht der Zustimmung des Bundesrates. Das Pflegestärkungsgesetz ist das erste von zwei Gesetzen zur angekündigten Pflegereform. Mit dem zweiten Pflegestärkungsgesetz soll bis spätestens 2017 der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt werden.

### **Anbieter sehen Einstieg in „Billigpflege“**

Sowohl der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) als auch der Bundesverband der AOK begrüßen vor allem die geplante Dynamisierung der bestehenden Leistungsbeträge. Unterschiedlich schätzen die Verbände jedoch die vorgesehene Möglichkeit zur Auswahl der Leistungen sowie der Anbieter ein. Aus Sicht des AOK-Bundesverbandes führe diese Flexibilisierung von Leistungen dazu, dass auch niedrigschwellige Angebote besser genutzt werden können. Die Messlatte für eine erfolgreiche Pflegereform der Regierung sei jedoch insbesondere die Neudefinition der Pflegebedürftigkeit. Der bpa hingegen befürchtet den Einstieg in eine Billigpflege, da künftig auch Dienstleister ohne Auflagen und qualifiziertes Personal, für die zudem nicht einmal der Pflegemindestlohn gälte, tätig werden dürften.

## Das ändert sich ab 01.01.2015

Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen sich Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung um Pflegebedürftigkeit mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung kümmern.

Die Betreuung erfolgt in Gruppen oder im häuslichen Bereich. Sie entlastet und unterstützt pflegende Angehörige.

### *Was ändert sich?*

- ◆ ***Leichte Verbesserung für Demenzkranke***
- ◆ ***Mehr Leistungen für Menschen mit Demenz***
- ◆ ***Erstmals haben Demenzkranke und psychisch Kranke***
- ◆ ***Neues Wahlrecht bei ambulanter Pflege***
- ◆ ***Erleichterung für pflegende Angehörige***
- ◆ ***Mehr Geld für Pflege durch Angehörige***
- ◆ ***Rentenabsicherung pflegender Angehöriger***
- ◆ ***Förderung neuer Wohnformen für Ältere***
- ◆ ***Mehr Zuschüsse für barrierefreien Umbau***
- ◆ ***Erstmals haben Demenzkranke.....***
- ◆ ***Mehr Rechte für Pflegebedürftige und Angehörige***
- ◆ ***Frühzeitige Pflegeberatung***
- ◆ ***Bessere Beratung***
- ◆ ***Zeitnahe Begutachtung***
- ◆ ***Mehr Ärzte in Heimen***
- ◆ ***Förderung von Selbsthilfegruppen***
- ◆ ***Betreuungskräfte in der Tages- und Nachtpflege***
- ◆ ***Ehrenamtliche in Heimen***
- ◆ ***Höhere Beitragssätze***
- ◆ ***Zuschuss zu privater Pflege-Vorsorge***

Nachzulesen im Internet oder zu bestellende Broschüren beim BMG

### Impressum:

Herausgegeben  
vom Vorstand des Sozialverband VdK  
Ortsverband Oberer Hegau.

Verantwortlich für den Inhalt und An-  
schrift der Redaktion.

Manfred Flegler,  
Lauerstraße 7,  
78259 Mühlhausen-Ehingen,

Tel.: 07733-1048

Email: [ov-oberer-hegau@vdk.de](mailto:ov-oberer-hegau@vdk.de)

Homepage = [www.vdk.de/ov-oberer-hegau/](http://www.vdk.de/ov-oberer-hegau/)

**Keine Recht-/Medizinberatung**  
Bitte beachten Sie, dass diese Aus-  
führungen lediglich einen ersten,  
abstrakten Überblick bieten soll.  
Die Inhalte ersetzen jedoch unter  
keinen Umständen die erforderliche  
rechtliche oder medizinische  
Prüfung Ihres Einzelfalls, die stets  
durch einen Rechtsanwalt bzw.  
Arzt erfolgen muss. Pflege kann  
teuer werden!

## Entstehung des Namens und Vorstellung des Ortsverbandes

Der Ortsverband (OV) Oberer Hegau gründete  
sich 2011 aus den OV Engen und Welschingen-  
Randen. Im Jahre 1956 trennte sich ein Teil des  
OV vom Engener OV ab und gründete den OV  
Welschingen-Randen zusammen mit vielen Mit-  
gliedern aus dem Raum Tengen sowie Hilzingen,  
Duchtingen, Weiterdingen und Binningen. Im  
Laufe der Jahre vergrößerte sich dieser Ortsver-  
band so, dass er bald doppelt so groß war, wie der  
ursprüngliche Gründungsverein Engen. Seit dem  
09. Oktober 2011 gehören beide Ortsverbände  
wieder offiziell zusammen und existieren nun un-  
ter dem Namen:

Sozialverband **VdK**  
Ortsverband Oberer Hegau  
[www.vdk.de/ov-oberer-hegau](http://www.vdk.de/ov-oberer-hegau)

## Wichtige Adressen zum Sammeln

### Soziale Hilfsdienste

#### Essen auf Rädern

M. Erhardt,  
Lindenstraße 17, 78234 Engen  
Tel.: 07733-8300

#### Hauswirtschaftliche Dienste Sozialstation-Nachbarschaftshilfe

Hexenwegle 2, 78234 Engen,  
Tel: 07733-6893

in Tengen

AKA-Team

Stauffenbergstr. 5, 78250 Tengen  
Tel.: 07736-9230-154

in Volkertshausen

Ambulante Krankenpflege

GmbH&Co.KG

Käufli Christina  
Mühlhauser Straße 13,  
78269 Volkertshausen ,  
Tel.: 07774-1883

### Tagespflege

#### Seniorenhaus

Katharina Engen Schil-  
lerstraße 6, 78234 Engen,  
Tel.: 07733-946 590  
Träger: Maik Zlatanovic

#### Senioren- und Pflegeheim Engen

Hewenstr. 15, 78234 Engen  
Tel.: 07733-504-422 Träger:  
Hegau-Bodensee-Hochrhein  
Kliniken GmbH

#### Altenpflegeheim St. Hildegard; Gottmadingen

St. Georg-Platz 2  
78244 Gottmadingen  
Tel.: 07731-9708-0  
Träger: Altenpflegeheim St.  
Hildegard e.V.

### Betreutes Senio- renwohnen, Volkertshausen

Seniorenwohnanlage  
Mühlenstraße 5,  
78269 Volkertshausen  
Träger: Eigentümergemeinschaft,  
Betreuung und Notruf durch den  
DRK Kreisverband Konstanz

#### Ansprechpartner:

Verwaltung: Silvia Hillebrand  
Tel.: 07774-8579

Vermietung über Eigentümer

#### Zugangsvoraussetzungen:

Kein Wohnberechtigungsschein not-  
wendig

#### Einrichtung:

6 Einzimmer Wohnungen mit 46qm  
12 Zweizimmer Wohnungen mit 60qm  
Gemeinschaftsflächen vorhanden  
( Begegnungsstätte)